

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N 287.

Sonntag den 14. October.

1849.

Im Monat September 1849 wurde das hiesige Bürgerrecht ertheilt an

Herrn Döring, Ernst Eduard, Bürstenmacher.  
= Heber, Ernst Ludwig, Kaufmann.  
= Christoph, Karl Franz, desgl.  
= Uhlig, Friedrich Moriz, Schneider.  
= Edler, Johann Andreas Gottlieb, desgl.  
= Schreckenberger, Friedrich Robert, Kaufmann.  
= Langhanns, Friedrich August, Maschinenbauer.  
= Kaiser, Friedrich August Emil, Lohnkutscher.  
= Sonnenthal, Abraham Calmann, Messmacher und  
Handelsmann.  
= Simon, Karl Joseph, Drechsler.  
= Hofmann, Ferdinand Julius, Hutmacher.  
= Brümmer, Friedrich Bernhard, Fleischer.  
= Wicker, Joseph, Restaurateur.  
= Werner, Julius Robert, Victualienhändler.  
= Schöps, Andreas Friedrich Wilhelm, Mechanikus.  
= Kathmann, Anton Hermann, Kaufmann.

Herrn Merfeld, Joseph, Kaufmann.  
= Mangelsdorf, Bernhard Otto, desgl.  
= Mangelsdorf, Gustav Adolph, desgl.  
= Heber, Franz Ludwig, desgl.  
= Köhler, Johann Heinrich, Lohnkutscher.  
= Ackermann, Anton Gustav, Victualienhändler.  
= Merseburger, Karl Wilhelm, Buchhändler.  
Fräulein Gordo, Amande, Puz- und Modewaarenhändlerin.  
Herrn Kern, Johann Gottlieb, Lohnkutscher.  
= Hentschel, Johann Karl, Cigarrenfabrikant.  
Fräulein Franke, Dorothee Wilhelmine, Hausbesitzerin.  
Herrn Kresschmar, Christian Gottlieb, Hausbesitzer.  
= Kaurisch, Karl Theodor, Kaufmann.  
= Böttger, Julius Athanasius, Advocat.  
= Wesche, Heinrich Christoph, italienischer Waarenhändler.  
= Weil, Nehemias, Kaufmann.  
= Dr. phil. Michaelis, Wilh. Julius Hermann, Hausbesitzer.

### Bilder aus den Schlachttagen vor Leipzig.

Von Theodor Apel.

(Einem größeren Gedicht entnommen.)

I.

14. October.

Vor dem Grimma'schen Thore.

Wo Leipzigs äußere Mauer der Morgenstrahl berührt,  
Durch ebene Saatenfelder der Weg nach Dresden führt,  
Da wogt ein buntes Gewimmel von Männern, Kindern, Frau'n,  
Die alle bange Blickes stumm in die Ferne schau'n.

Kalt pfeift der Wind entgegen, die Wanderer kummerts nicht,  
Wie, horch! ein fernes Donnern das Schweigen unterbricht;  
„Hilf Gott, das sind Kanonen! hört, wie das näher kracht;  
„D woll' uns gnädig schonen Herr Gott in wilder Schlacht!“

Schon drängt zur Stadt zurück sich hier die bange Schaar,  
Die andern stehn und lauschen: „Noch fern ist die Gefahr.  
„Der König Friedrich August, wär' er nur erst herein,  
„Er ging schon längst von Dresden, — sollt' er gefangen sein?“

Ein Trommelwirbel raffelt — stolz schreitet durch das Thor  
Mit blinkenden Bajonetten die alte Garde vor.  
Schnell weicht zurück die Menge — „Halt, präsentirt's Bewehr!“  
Da sprengt durch ihre Reihen der große Kaiser her.

Er hält, er steigt vom Rosse, links schreitet er ins Feld,  
Zur Rechten ihm Marschall Berthier, der hohe Kriegesheld;  
Ein Zug von Generalen und Adjutanten geht  
Ernst lauschend hinter Weiden, bis still der Kaiser steht.

Der Kaiser winkt — in Eile stiebt fort der Diener Hauf,  
Der bringt den Tisch, die rollen der Segend Karten auf,  
Die holen aus den Häusern und Gärten Holz und Stroh:  
Bald brennt ein wärmendes Feuer zum Himmel lichterloh.

Um ihren Kaiser lagern die Krieger sich im Kreis —  
Der schaut auf seine Karten mit unverwandtem Fleiß,  
Bestreut mit farbigen Nadeln die Linien auf dem Plan;  
Da brüllt Kanonendonner vom Neuen laut heran.

„Heh, Berthier! kennst' die Stimme? Murats Kanonen schrein,  
„Die Russen geben Antwort; dort steht der Wittgenstein.  
„Jetzt donnerts bei Holzhausen, hier wo der dicke Wald;  
„Frisch drauf, mein Schwager Murat, das ist der Macdonald.“

Jetzt sprengen Adjutanten verhängten Zügels heran,  
Der Kaiser hört die Meldung, blickt ernst auf seinen Plan,  
Spricht dann, gewandt zu Berthier, ein kurzes strenges Wort;  
Sturmschnell, wie er gekommen, sprengt jeder wieder fort.

Horch, lautes Rossgestampfe — ein Zug von Wurzeln naht,  
Viel Wagen, geharnischte Reiter und Garden in prächtigem Staat:  
's ist König Friedrich August; von schwerer Sorge spricht  
Des vielgeprüften Streises ehrwürd'ges Angesicht.

Dem Feldtisch gegenüber steigt er herab vom Rosse,  
Und tritt heran zum Kaiser, der warm ans Herz ihn schloß:  
„Willkommen hier vor Leipzig, mein König, wahr und treu!  
„Bereint mit Frankreichs Sonne glänzt Sachsens Stern auf's Neu!“

Da schaut der greise König ernst auf Napoleon:  
„Sir! Eurer Macht verdanke' ich einst Sachsens Königsthron;  
„Ich habe nie gebrochen mein königliches Wort,  
„Und was ich Euch versprochen, ich halt' es fort und fort.“

Er sprach's und schied vom Kaiser, ritt ernst durch Leipzigs Thor,  
Heut traf kein froher Jubel sein königliches Ohr;  
Zahllose Kriegermassen, vom langen Marsche matt,  
Ziehn finster ihm entgegen aus der bedrängten Stadt.

Vorn innern Thore breitet sich aus ein weiter Raum,  
Acacien stehn und Kastanien in Alleen dort Baum an Baum,  
Nach Mitternacht erhebt sich umbuscht ein Hügelzweig,  
Bekannter wie manch Gebirge, genannt der Schneckenberg.

Hier unter Busch und Bäumen, die schon vom Laube kahl,  
Stehn Haufen Bürger und Bauern in ängstlich großer Zahl;  
Die horchen, die erzählen: „Wir kommen vom Dorf nach der Stadt,  
„Da kamt noch das liebe Leben der Krieg uns gelassen hat.“

„Mir trieben weg die Franzosen aus dem Stalle das letzte Bieh,  
„Und wollten mich noch erschiesen, als ich um Erbarmen schrie.“ —  
„Mir verbrannten sie Thor und Thüren und nahmen vom Boden das Heu,

„Legten die Weizengarben den Pferden unter als Streu.“ —

„Ich war rein ausgeplündert — da jagten sie heut' mich vom Haus,  
„Von ferne sah ich's, die Flamme schlug hoch aus dem Dache heraus.“ —

„Mir nahmen sie gestern die Pferde, heut' schleppten sie fort  
meinen Sohn,

„Kaum bin ich, halbtodt geschlagen, mit Frau und Tochter entflohn.“ —

„Ich durchlief nach meinen Verwandten die Stadt wol ein  
Duzend mal —

„Gott weiß wo sie sind; ihre Wohnung sieht aus wie ein Kranken-  
spital.“ —

„Ja, Gott sei's geklagt: in der Stadt hier ist groß genug auch  
die Noth;

„An den Bäckerladen die Wachen und im Hause kein Stückchen  
Brod!“ —

Der König hört die Klagen, sie schneiden ihm tief in's Herz,  
Er fühlt mit warmer Seele der armen Bedrängten Schmerz —  
Er sieht mit düsterer Ahnung die tausendmal größere Noth,  
Die sein furchtbar gedrücktes Sachsen, sein armes Leipzig bedroht.

Wo die Grimma'sche Straße zum Marktplatz den Strom der  
Menschen ergießt,

Bei Auerbachs Hof und Keller, wo heut' noch der Weinstrom fließt,  
Da hebt ein düstres Haus sich, nicht stolz und prächtig gebaut,  
Aus dessen Fenster das Auge das Rathhaus, den Markt überschaut.

Hier vor dem Königshause — so ward es vom Volke benannt,  
War auch, daß es ihm nicht zu eigen, genügend bei Allen bekannt —  
Hier stieg vom Koffe der König, trat ein mit betrübtem Sinn,  
Begrüßt von der Tochter Auguste, von der greisen Königin.

Noch steht der Kaiser im Felde, beim Tisch, wo das Wachtfeuer loht,  
Auf dem Rücken kreuzt er die Arme, die oft einer Welt schon  
gedroht, —

Das Feuer versiecht, mit dem Fuße schürt er Bretter und Scheite  
darauf,

Und die Flamme lobert gehorsam zu dem Mächtigen grüßend hinauf.

Still hält er darüber die Hände; — neugierig flüsternd umschwärmt  
Ihn die müßige Schaar und begreift nicht, daß ein Kaiser die  
Hände sich wärmt.

Und sonder Furcht vor den Kriegern, die sicher nicht deutsch verstehn,  
Läßt Mancher das Herz in Worten zum Nachbar übergehn.

„Das also wäre der Kaiser? Drei Ecken hat richtig der Hut,  
„Und der Ueberrock — ja, und die Nase — und das Auge, das  
nirgends ruht —

„Und die festgeschlossenen Lippen — ja, bis auf das Kinn und  
das Ohr,

„Von der Seite ganz ähnlich dem Brustbild auf dem kleinen  
Napoleon's-or.

„Sein Angesicht, sieh nur — wahrhaftig wie Bronze, so gilb-  
lich, so fahl —

„Horch! wie die Kanonen brüllen! dem Kaiser, dem ist's ganz egal.

„Ja Schlachtenlärm und Kanonen, das ist just so sein Geschmak —

„Still, meiner Seel', jetzt nimmt er eine Prieße Schnupstaba.

„Ei, die schöne goldne Dose — sieh nur, wie er fingert und tupft —

„Er schüttet heraus das Restchen, das gleich von der Hand er  
schnupft —

„Hehe! nichts mehr in der Dose, und so ein gewaltiger Mann!“ —  
„Um Gotteswillen, sei stille, jetzt eben sah er Dich an!“

„Ei was, man darf doch reden!“ — „Ich bitte Dich, sei geschmeid,  
„Der Rabenstein und der Galgen, die sind nicht allzuweit.“

„Der dort, der läßt nur erschiesen! Na, so und so bist Du todt,

„Doch besser, als langsam verderben in der immer wachsenden Noth.

„Die Herren Franzosen, die nahmen ja Alles, Alles mit fort —“  
„Du red'st um den Hals Dich —“ „Meintwegen —“ „Halt's  
Maul, ich laufe sonst fort!“

So flüstern sie leise zusammen, der Kaiser indessen tritt  
Vom Feuer hinweg und wandelt umher mit langsamem Schritt.

Schon kommen verwundete Krieger, besudelt von Rauch und Blut,  
Die Jammern in gräßlichen Qualen, die fluchen vor Ingrimm  
und Wuth.

Denn zahllos entströmen die Heere gedrängt dem zu engen Thor,  
Die Kranken, zurücke geworfen, stehn jammernd, verschmachtend davor.

Noch immer wandert der Kaiser umher mit ernstem Gesicht,  
Der Gruß der Kämpfer, die Klage der Verwundeten kummert  
ihn nicht.

Ihm sagt die ahnende Seele: „Entscheidung ist nicht mehr fern,  
„Wo herrlicher strahlt als jemals — wo erblickt meines Schick-  
sals Stern.“

Lieffinnend steht er und zeichnet Figuren leicht in den Sand,  
Da sprengt aus dem Thor ein Reiter, einen Brief in der winken-  
den Hand.

Der Kaiser liest: „Auf, Kinder! ho! Adjutanten heran!“  
Und sturmschnell fliegen die Reiter fort über den ebenen Plan.

Die Garden sind aufgesprungen, sie stehen gerüstet zum Kampf;  
Mit der Hand zeigt der Kaiser nach Morgen, dort wiebelt ein  
bläulicher Dampf;

Er steigt zu Ros und ihm folgen Marschall, General, Grenadier,  
Keudnik ist das Dorf geheissen, das er wählte zum Nachtquartier.

Und eh' noch im Dunkel die Menge durch die Thore der Stadt  
sich verlor,

Sprühn hoch drei feurige Säulen am östlichen Himmel empor.  
Wol schweigen die Donner der Schlachten, doch der Himmel,  
der glühende, sagt,

Daß heut' ein blutiger Morgen den Feldern von Leipzig getagt!

### In Wahlfachen.

In manchen Aufsätzen und Inseraten, die in hiesigen Wahl-  
fachen erschienen sind, scheinen uns mehr vormärzliche als nach-  
märzliche Gesichtspuncte zu walten. Wenn es die Richtschnur der  
Wahlen sein soll, daß jeder Stand, jedes Interesse vertreten sei,  
so hätte man das Wahlgesetz und die Zusammensetzung der beiden  
Kammern ungeändert lassen, oder sie noch mehr im Sinne der  
Stände- und Interessenvertretung ändern sollen. Bis jetzt liegt  
z. B. kein Grund vor, anzunehmen, daß auf kommendem Land-  
tage auch nur ein die Interessen des Buchhandels berührender  
Punct zur Verhandlung kommen werde. Sollte es nöthig sein,  
die Pressefreiheit zu beschirmen, so wird dies von jedem freisinnigen  
Volksvertreter geschehen, gleichviel, welchem Stande er angehört.  
Die Pressefreiheit ist kein Specialinteresse des Buchhandels, sie ist  
ein Interesse der Freiheit und des Fortschritts. Kämen noch andere  
Interessen des Buchhandels vor, so wird dieser seine Wünsche  
den Vertretern Leipzigs nur mitzuthellen haben, um sie gewiß  
kräftig bevorwortet zu finden. Uebrigens sind, wie wir hören,  
diejenigen Buchhändler, die sich auf früheren Wahllisten befanden,  
bei dem Vereinigungsverfahren hauptsächlich deshalb mit einem  
Kaufmann vertauscht worden, weil sie für die I. Kammer vor-  
geschlagen waren und hier die Dörfer den Ausschlag geben, in  
denen die Wahl des Herrn Dufour mehr Aussichten hat, da  
derselbe schon bei den vorigen Wahlen dort viele Stimmen erhielt  
und mit großer Mehrheit erwählt ward. Auch soll es bei einem  
der vorgeschlagenen Buchhändler, welcher abwesend ist, ungewiß  
gewesen sein, ob er die Wahl annehmen würde. Sonst würden  
wir allerdings gewünscht haben, daß für die innere Vorstadt Herr  
Heinrich Brockhaus vorgeschlagen worden wäre, nicht weil er  
Buchhändler ist, sondern weil er sich in langjähriger ständischer  
Wirksamkeit wohl erprobt hat und vermittelnder ist, als der übrigens  
höchst achtbare Herr Harkort. — Wäre es so nothwendig, daß  
die Universität auf dem Landtage stets vertreten wäre, so hätte  
man ihr, wie früher und wie auch die Regierung vorschlug, einen  
permanenten Sitz in den Kammern sichern sollen. Aber auch dieser  
Standpunct gehört der vormärzlichen Zeit an. Die hohen Zwecke  
der Universität und die Bedürfnisse ihres würdigen Bestehens wer-  
den von jedem Volksvertreter, welcher Sinn für Bildung und  
Humanität hat, so gut und mit geringerem Verdachte des eigenen  
persönlichen Interesses vertreten werden, wie von einem Professor.  
Außerdem wird die Universität im Speciellen, wie andere Lehr-  
anstalten, durch die Regierung vertreten werden müssen. Dieser  
selbst gegenüber hat sie eine permanente Vertretung in ihrem Senat  
und dessen Facultäten, überhaupt in ihren corporativen Rechten.  
Möge man nicht, weil an den Vorschlägen, über die man sich

endlich geeinigt hat, Dem und Jenem das Eine oder Andere nicht unbedingt zusagt, auf neue Zerspaltung hinarbeiten!

### Die Wahlen auf den Dorfschaften des 22. Wahlbezirks betreffend.

Nach sehr genauen zuverlässigen Erkundigungen kann ich versichern, daß fast  $\frac{5}{6}$  der zu Leipzig geschlagenen Dörfer Herrn Bürgermeister Koch, so wie die Herren Dufour und Poppe beinahe einstimmig wählen werden. Selbst in den Arbeiterdörfern, in denen noch zum Theil der Geist der Vaterlandsvereine spukt, wird für diese Candidaten eine nicht ganz unbedeutende Zahl Stimmen fallen. Die Landleute rechnen sich zur Ehre, in Leipzigs Bürgermeister ihren Vertreter zu haben. Die Wahlbesprechung zu Röderaun hat das ihrige hierzu beigetragen. Mögen die städtischen Wähler das Ihrige nunmehr thun.  
Ein Landmann.

### Aus Gutzsch.

In der 9. Wahlabtheilung des XXII. Wahlbezirks — Gutzsch mit Pfaffenstorf und Petscher Markt — hatten sich zur bevorstehenden Landtagswahl als stimmberechtigt angemeldet: 25 Personen

zur Wahl in die erste und 47 zur Wahl in die zweite Kammer. Bei der Stimmzettelausgabe am 12. huj. gingen ein 22 Stimmzettel für die erste und 43 Stimmzettel für die zweite Kammer. Nach den erstern haben

Generalconsul Dufour 19 Stimmen, Otto Wigand 5 Stimmen, Kramermeister Poppe 17 " D. Carl Heine 3 "

nach den letztern  
Bürgermeister Koch 29 Stimmen,  
Pfarrer Rauch 14 "

erhalten.

### Umsatz bei der Sparcasse und dem Leihhause im Monat September 1849.

Es wurden bei der Sparcasse  
8,056 Thlr. 11 Ngr. 3 Pf. eingezahlt und  
10,620 " 14 " 8 " zurückgezogen,  
überhaupt aber 577 Bücher expedirt.  
Das Leihhaus hat auf 3,481 Pfänder  
15,802 Thlr. 15 Ngr. ausgeliehen und  
für eingelöste 2,469 Pfänder  
11,160 Thlr. 15 Ngr. zurückempfangen.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

## III. Montag d. 15. Octb. a. e. Ab. 6 U. M. C.

□ A.

### Abfahren und Ankommen der Dampfwagenzüge auf allen Leipziger Bahnhöfen

für jeden Tag, vom 1. October 1849 ab, bis zu fernerer Bestimmung.

[Bei der Ankunft ist überall bemerkt, wann solche regulativmäßig erfolgen soll, gewöhnliche Verspätung unbeachtet.]

#### A. Auf dem Leipzig-Dresdner Bahnhofe.

- 1) Abf. I. Morgens 6 Uhr Personenzug a) nach Dresden, b) über Röderaun nach Berlin, wo er Nachm. 12 $\frac{1}{4}$  U. eintr. soll.
- 2) [Ank. I. Morgens 8 $\frac{1}{2}$  Uhr Güterzug aus Dresden, von Riesa, wo dieser Zug übernachtete.
- 3) [Ank. II. Morgens 9 $\frac{1}{2}$  Uhr Personenzug aus Dresden.
- 4) Abf. II. Vormitt. 10 Uhr Güterzug nach Dresden, direct.
- 5) Abf. III. Nachm. 12 $\frac{1}{2}$  Uhr Personenzug nach Dresden.
- 6) Abf. IV. Nachm. 1 Uhr combin. Personen- und Güterzug über Röderaun nach Berlin, wo er Abds. 8 $\frac{1}{2}$  U. eintr. soll.
- 7) [Ank. III. Nachm. 2 U. Personenzug aus Berlin, über Röderaun.
- 8) [Ank. IV. Nachm. 3 Uhr Güterzug aus Dresden, direct.
- 9) [Ank. V. Nachm. 4 Uhr Personenzug aus Dresden.
- 10) Abf. V. Abends 5 Uhr Personenzug nach Dresden.
- 11) Abf. VI. Abends 5 $\frac{1}{2}$  Uhr Güterzug nach Dresden, bis Döschau, wo er übernachtet.
- 12) [Ank. VI. Abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr Personenzug aus Dresden.
- 13) [Ank. VII. Abends 9 Uhr combin. Personen- u. Güterzug aus Berlin, über Röderaun.

#### B. Auf dem Magdeburg-Leipziger Bahnhofe.

- 1) Abf. I. Morgens 6 $\frac{1}{2}$  Uhr Personenzug nach Magdeb. u. Berlin, auch Eisenach (Frankf. a. M.) und Cassel.
- 2) Abf. II. Morgens 7 $\frac{1}{2}$  Uhr Güterzug nach Magdeburg, direct.
- 3) [Ank. I. Morgens 8 $\frac{1}{4}$  Uhr Güterzug aus Cöthen, v. vorh. Tage.
- 4) [Ank. II. Vormitt. 9 $\frac{3}{4}$  Uhr Personenzug aus Magdeburg u. Berlin, auch Eisenach (Frankf. a. M.).

(Aus Berlin vom Nachtlager in Wittenberg bis Morgens 5, aus Eisenach vom Nachtlager in Erfurt oder in Weimar bis Morgens 5 und 5 $\frac{1}{2}$  Uhr.)

NB. Sämmtliche vorstehend ad A 4 u. II incl. B 2 u. 9. erwähnte Güterzüge, welche auch Personen in Wagenklasse II. u. III. befördern, sowohl, als sämmtliche ad C gedachte Personenzüge verweilen nicht nur auf den Stationsorten, sondern auch auf den andern Anhaltepunkten beziehentlich 25, 12 und 9 Mal eine oder einige Minuten. — Im Uebrigen werden ad C von Leipzig nach Hof, incl. von Hof nach Leipzig eigne Güterzüge, jedoch ohne Personenbeförderung, so oft das Bedürfnis dazu vorhanden ist, selbst mehrere Male des Tages expedirt, während von Zwickau nach Weidau tägl. Vormitt. 9 u. Nachm. 2 Uhr, incl. von Weidau nach Zwickau täglich Morgens 6 $\frac{1}{2}$ , Nachm. 12 $\frac{1}{2}$  und Abends 5 $\frac{1}{2}$  Uhr regelmäßige Güterzüge abgehen, welche ebenfalls Personen in Wagenklasse II. und III. befördern.

### Neueste Bestimmung der Eisenbahn-Fahrpreise in Wagenklasse I. II. III. von Leipzig aus:

- a) bis Altenburg 26, 21 und 16 Ngr.; b) bis Berlin über Cöthen sowohl als über Röderaun (Riesa) 180, 120 und 90 Ngr.; über Magdeburg und Potsdam dagegen 236, 164 und 110 Ngr.; c) bis Bernburg 73 $\frac{1}{2}$ , 49 $\frac{1}{2}$  und 32 $\frac{1}{2}$  Ngr.; d) bis Braunschweig 180, 120 und 75 Ngr.; e) bis Cassel 242, 160 $\frac{1}{2}$  und 100 $\frac{1}{2}$  Ngr.; f) bis Cöln 490 $\frac{1}{2}$ , 327 $\frac{1}{2}$  und 220 Ngr.; g) bis Cöthen 56, 37 und 22 $\frac{1}{2}$  Ngr.; h) bis Dresden 90, 68 und 45 Ngr., jedoch in Wagenklasse III. mit Güterzügen

- 5) Abf. III. Mittags 12 Uhr Personenzug nach Magdeb. u. Berlin, auch Eisenach (Frankf. a. M.) und Cassel.
- 6) [Ank. III. Nachm. 12 $\frac{3}{4}$  Uhr Güterzug aus Magdeburg u. Eisenach (Frankf. a. M.).
- 7) [Ank. IV. Nachm. 2 $\frac{1}{2}$  Uhr Personenzug aus Magdeb. u. Berlin.
- 8) Abf. IV. Abends 5 Uhr Personenzug nach Magdeb. u. Berlin, auch Eisenach (Frankf. a. M.).  
(Für Berlin zum Nachtlager in Wittenberg bis Morgens 5 $\frac{1}{2}$ , für Eisenach zum Nachtlager in Weimar oder in Erfurt bis 5 u. 5 $\frac{3}{4}$  Uhr.)
- 9) Abf. V. Abends 6 Uhr Güterzug bis Cöthen zum folg. Tage.
- 10) [Ank. V. Abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr Personenzug aus Magdeburg u. Berlin, auch Eisenach (Frankf. a. M.).

#### C. Auf dem Sächsisch-Baierschen Bahnhofe.

- 1) Abf. I. Morgens 7 Uhr Personenzug nach Zwickau u. Reichenb. auch nach Plauen und Hof.
- 2) [Ank. I. Morgens 8 $\frac{3}{4}$  Uhr Personenzug aus Hof ic. v. Reichenb., wo er übernachtete.
- 3) Abf. II. Mittags 12 Uhr Personenzug nach Zwickau u. Reichenb. auch nach Plauen und Hof.
- 4) [Ank. II. Nachm. 2 $\frac{3}{4}$  Uhr Personenzug aus Zwickau u. Reichenb. auch aus Hof und Plauen.
- 5) Abf. III. Abends 5 Uhr Personenzug nach Zwickau u. Reichenb. auch nach Hof, bis Plauen (wo dies. Zug übernachtet), incl. nach Nürnberg und München.
- 6) [Ank. III. Abends 7 $\frac{3}{4}$  Uhr Personenzug aus Zwickau u. Reichenb. auch aus Hof und Plauen.

nur 38 Ngr.; i) bis Eisenach 159, 106 und 66 Ngr.; k) bis Erfurt 113, 75 1/2 und 47 Ngr.; l) bis Halberstadt 141, 94 und 60 Ngr.; m) bis Halle 27, 18 und 11 Ngr.; n) bis Hannover 227 1/2, 152 1/2 und 95 Ngr.; o) bis Harburg 312 1/2, 207 1/2 und 130 Ngr.; p) bis Hof 119, 100 und 76 Ngr.; q) bis Magdeburg 96, 64 und 40 Ngr.; r) bis München 411 1/2, 295 und 206 1/2 Ngr.; s) bis Nürnberg 245, 188 1/2 und 135 1/2 Ngr.; t) bis Plauen 89, 76 und 58 Ngr.; u) bis Potsdam über Cöthen oder Röderrau und Berlin 204, 137 1/2 und 102 Ngr., über Magdeburg dagegen 211, 146 1/2 und 97 1/2 Ngr.; v) bis Reichenbach 64, 51 und 38 Ngr.; w) bis Stettin über Cöthen oder Röderrau und Berlin 285, 202 1/2 und 142 1/2 Ngr., über Magdeburg und Berlin aber 341, 246 1/2 und 162 1/2 Ngr.; x) bis Weimar 96, 64 und 40 Ngr.; y) bis Wittenberg 91, 71 und 48 1/2 Ngr.; z) bis Zwickau 59, 47 und 35 Ngr. — Für ein Kind unter 10 Jahren ist der Fahrpreis durchgehends niedriger.

**Leipziger Börse, am 13. October.**

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	97 1/2	—	Leipzig-Dresdner .	—	105 1/2
pr. Messe . . .	—	—	Löbau-Zittauer . .	20 1/2	—
Berlin-Anhalt La. A.	91 1/2	—	do. Lit. B. . . . .	—	—
pr. Messe . . .	—	—	Magdeb.-Leipziger	—	199 1/2
do. La. B. . . . .	91 1/2	—	Sächs.-Schlesische	90 1/2	—
Berlin-Stettin . . .	—	—	Sächs.-Baiersche .	87 1/2	87 1/2
Chemnitz-Riesa . .	30 1/2	30	Thüringea . . . . .	—	—
do. 10 % -Sch. . .	—	—	Wien-Gloggnitz . .	—	—
do. 100 % -Sch. Pr.	—	—	Wien-Pesther . . .	—	—
Cöln-Minden . . .	94 1/2	—	Anh.-Dess. Landesb.	118 1/2	118 1/2
pr. Messe . . . . .	—	—	Oesterr. Bank-Noten	95 1/2	95 1/2
Fr.-Wilh.-Nordbahn	50	—	Preuss. Bank-Anth.	90	—

Leipzig, den 13. Octbr. Weizen loco 53, Roggen 26-27, Gerste 22, Hafer 17, Rüböl loco 15 1/2 - 15, Jan.-Febr., Febr.-März 13 1/2 - 14 1/2, März-April, April-Mai 14 1/2, Sept.-Oct. 15, Nov.-Dec., Dec.-Jan. 14 1/2, Delfuchen 2 1/2, Raps 7 1/2, Rübsen 7 1/2.

**Berliner Börse, am 12. October.**

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Amsterd.-Rotterd. 4 1/2	—	—	N. Schl. Pr. III. Ser. 5 1/2	—	100 1/2
Berg-Märkische . . .	50 1/2	—	Nordb. Fried. Wlh. 4 1/2	—	49 1/2
d° Priorit. . . . .	5 1/2	99 1/2	Nordbahn (K. F.) 4 1/2	—	—
Berl.-Anh. A. u. B. . .	—	91 1/2	Oberschles. A. 3 1/2	—	106
d° Prior.-Actien 4 1/2	93 1/2	93 1/2	d° Prioritäts. . . . .	4 1/2	—
Berlin-Hamburg . . .	—	78	Oberschles. B. 3 1/2	—	103 1/2
d° Prior. . . . . 4 1/2	—	97 1/2	Potsdam-Magd. . . . .	—	60 1/2
d° d° II. Ser. 4 1/2	—	94 1/2	d° Oblig. A. u. B. 4 1/2	—	91 1/2
Berlin-Stettin . . .	101	—	d° Prior.-Oblig. 5 1/2	—	100 1/2
d° Priorität. . . . .	—	—	Rheinische . . . . .	—	47 1/2
Breslau-Freib. . . . .	4 1/2	—	d° Priorität. . . . .	4 1/2	—
d° Prior. . . . . 4 1/2	—	—	d° Preference. . . . .	4 1/2	—
Chemnitz-Riesa . . .	5	—	d° v. Staat gar. 3 1/2	—	—
Cöln.-Minden . 3 1/2	94 1/2	94	Sächs.-Baiersche . . .	—	—
d° Prior. . . . . 4 1/2	100	—	Stargard-Posen 3 1/2	—	84 1/2
Cracau-Oberschl. 4 1/2	—	63 1/2	Thüringische . . . . .	—	69
d° Prior. . . . . 4 1/2	—	—	d° Priorit. . . . . 4 1/2	96 1/2	96 1/2
Düsseld.-Elberf. . .	—	—	Wilh.-Bahn . . . . . 4 1/2	—	—
d° Priorität. . . . .	—	—	d° Priorit. . . . . 5 1/2	—	—
Kiel-Altona . . . . .	4 1/2	—	Zarskoie-Selo . . . . .	—	—
Magdb.-Halberst. 4 1/2	—	—			
Magdb.-Wittenb. 4 1/2	—	65 1/2			
Mail.-Venedig . . . .	4 1/2	—			
Niederschl.-Mk. 3 1/2	—	84 1/2	<b>Preuss. Fonds.</b>		
d° Priorität. . . . .	—	93 1/2	Freiw. Anleihe . . . .	5 1/2	106
d° d° . . . . . 5 1/2	—	—	Bank-Antheile . . . . .	—	99 1/2
			Pr.St.-Sch.-Sch. 3 1/2	88 1/2	—

Bei sehr geringem Umsatz in Fonds und Eisenbahnactien behaupteten sich die Course mit wenigen Ausnahmen ziemlich fest und von letzteren wurden Thüringische abermals 1 Proc. höher bezahlt.

Berlin, 12. Oct. Getreide: Weizen poln. 48-56. Roggen loco 25 1/2 - 28, pr. Oct.-Nov. 25 1/2, Nov.-Dec. 26 1/2, pr. Frühjahr 27 1/2 - 27 1/2. Hafer loco 15 - 17, pr. Frühjahr 17. Gerste loco 24 - 26, kleine 18 - 22. Rüböl loco 15 1/2, pr. Oct. 15 1/2 - 15 1/2, Oct.-Nov. 14 1/2, Nov. 14 1/2 - 15, Dec. - Jan. 14 1/2 - 15, Jan. - Febr. 14 1/2 - 15, Febr. - März 14 1/2 - 15, März - April 14 1/2 - 15. Spiritus loco 14 1/2, pr. Oct.-Nov. 13 1/2, Nov.-Dec. 13 1/2, pr. Frühjahr 15 1/2 - 16.

Roggen in fester Haltung. Spiritus pr. Frühjahr 1/2 Thlr. höher. Rüböl etwas stiller.

Paris den 10. October.

5 1/2	87. 75.
	pr. Ultimo 87. 75.
3 1/2 Rente baar	55. 68.
	pr. Ultimo 55. 45.
Nordbahn 427. 50.	Bankactien 2340 —.

London den 10. October.

3 1/2 Consols baar und auf Rechnung	92 1/2 - 1/2.
-------------------------------------	---------------

**Tageskalender.**

**Eisenbahnzüge nach**  
 Dresden: 6 u. Morgens, 12 1/2 u. Mittags, 5 u. Nachm.  
 Pöschüge 10 u. Vorm. (bis Dschag 5 1/2 u. Abends). Von Riesa und Dschag früh 6 Uhr.  
 Berlin über Röderrau (Riesa): früh 6 u. und Mittags 1 u. Ankunft in Berlin 12 1/4 u. Mittags und 8 1/2 u. Abends.  
 Zwickau und Hof: 7 u. früh, 12 u. Mittags, 5 u. Nachm.; mit letztem Zuge findet eine durchgehende Fahrt nach Nürnberg und München statt.  
 Magdeburg: 6 1/2 u. früh, 12 u. Mittags, 5 u. Nachm.; Güterzug mit Personenbeförderung 7 1/2 u. früh, 6 u. Abends bis Cöthen.

**Archäologisches Museum** von 11 — 1 Uhr (an der ersten Bürgerschule Nr. 3 parterre).

**Museum (Petersstraße Nr. 41)** 8 u. Morgens bis 10 u. Abends. **Ausstellung des Leipziger Kunstvereins** in der Buchhändlerbörse von 9 — 5 Uhr. Entree 5 Ngr.

**Ausstellung zum Besten der hiesigen brodlosen Arbeiter** 8 — 6 u. im Augusteum, Kirchenflügel Nr. 1 parterre.

**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9 — 5 u. Theater.** (Zum dritten Male):

**Unter der Erde, oder Freiheit und Arbeit,** Original-Characterbild mit Gesang in 3 Acten von Carl Elmar. Musik vom Capellmeister Franz von Suppé.

**Personen:**

Theodor von Freihold, ein reicher Erbe,	Herr Reizner.
Klugeborn, Professor, dessen Vormund,	„ Kühn.
Wilhelmine, dessen Tochter,	Fräul. Schäfer.
Schachtmann, Klugeborns Vetter, Eigenthümer eines Eisenbergwerkes in Steiermark,	Herr Beck.
Rosine, seine Tochter,	Fräul. Gen.
Hans Bierhoff, Aufseher im Bergwerke,	Herr Julius.
Trenfels, Arzt,	„ von Dhegraven.
Servilius, Pädagoge,	„ Paulmann.
Gyprian, Schreiber	„ Ballmann.
Susanne, Wirthschafterin } bei Klugeborn,	Fräul. Günther-Bachmann.
Brenner,	Herr Ludwig.
Steinhardt,	„ Bachmann.
Leßmann,	„ Hofmann.
Beck,	„ Reizner.
Rühner,	„ Conrad.
Bucher, } Arbeiter im Bergwerke,	„ Schmidt.
Schlager,	„ Winzer.
Lieferer,	„ Schrader.
Kraft,	„ Bindemann.
Raff,	„ Wilde.
Schäfer,	„ Kräger.
Gottfried, ein Knabe von 9 Jahren,	Leontine Paulmann.
Bergleute, Diener.	

Act der Handlung: Im 1. Acte Wien, im 2. und 3. Acte Schachtmanns Besitzung in Steiermark.

Zwischen dem 1. und 2. Acte verfließen vier Wochen, zwischen dem 2. und 3. Acte fünf Monate.

(Vorher auf Verlangen zum vierten Male):

**Die Marsellaise,** dramatisches Gedicht in 1 Act von R. Gottschall.

**Personen:**

Herr Fournier, Intendant,	Herr Stürmer.
Madame Fournier, seine Frau	Fräul. Schäfer.
Rouget de Liède,	Herr Kefowolky-Linden.
Ein General,	„ Kühn.
Ein Offizier,	„ Wilde.

Offiziere. Soldaten. Volk.

Scene: Landstz des Intendenten Fournier. Jahr der Handlung: 1830.

**Hierauf:**

- 1) **Pas seul**, ausgeführt von Fräulein Rosenthal.
- 2) **Pas styrien**, ausgeführt vom Balletmeister Herrn Beyerle und Frau Beyerle-van Braaken stief.

## Edictalcitation.

Bei Regulirung der Verlassenschaft des am 26. Januar d. J. allhier verstorbenen vormaligen Polizeiamtsregistrator Johann Georg Wilhelm Stöckel hat sich die Insolvenz dieses Nachlasses herausgestellt.

Der den unmündigen Geschwistern Stöckel bestellte Vormund hat, auf Grund des von ihm mit der Rechtswohlthat des Inventars bewirkten Erbschaftsantritts, zur Vermeidung des formellen Concurfes mit den bekannten Gläubigern wegen ihrer Befriedigung einen Vergleich abgeschlossen und zu dessen Befestigung Vorladung aller zur Zeit noch unbekanntem Gläubiger beantragt.

Es werden demgemäß alle Diejenigen, welche an die bezeichnete Verlassenschaft aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermehren, in so weit dieselben bei Abschluß des erwähnten Vergleichs nicht bereits concurrirt haben, resp. bei Verlust der Wieder- einsetzung in den vorigen Stand geladen, daß sie

**den 28. Februar 1850**

Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathhause in der für Vormund- schaftsfachen bestimmten Section des Stadtgerichts in Person oder durch Bevollmächtigte, welche zum Vergleich berechtigt, und von Ausländern mit gerichtlicher Vollmacht versehen sein müssen, er- scheinen, mit dem Vormund der unmündigen Geschwister Stöckel die Güte pflegen, und, wo möglich, einen Vergleich treffen, in dessen Entstehung binnen 6 Tagen, vom Termin ab gerechnet, ihre Forderungen mit Beibringung des erforderlichen Beweises, Production der darauf Bezug habenden Urkunden in der Urschrift, auch Deduction der Priorität, liquidiren, mit dem Vormund, welcher binnen anderweiten 6 Tagen auf ihr Vorbringen bei Strafe des Eingeständnisses und der Ueberführung sich einzulassen und zu antworten, auch die producirten Urkunden, unter Ver- warnung des Anerkenntnisses, anzuerkennen hat, nicht minder der Priorität halber unter sich von 6 zu 6 Tagen rechtlich verfahren, mit der Quadruplik beschließen und

**den 28. März 1850**

der Intotulation der Acten, so wie

**den 11. April 1850**

der Publication eines Präclusivbescheids gewärtig sein sollen.

Diejenigen, welche in dem ersten Termin nicht erscheinen oder nicht gehörig liquidiren, sollen für ausgeschlossen, diejenigen aber, welche zwar erscheinen, aber wegen des abzuschließenden Vergleichs sich gar nicht oder nicht bestimmt erklären, für zustimmend geachtet werden, nicht minder soll die Publication des Präclusivbescheids in dem deshalb anberaumten Termine Mittags um 12 Uhr in contumaciam der Aufengebliebenen erfolgen.

Endlich haben auswärtige Liquidanten zur Annahme künftiger Zufertigungen einen Anwalt unter der Gerichtsbarkeit der Stadt Leipzig bei 5 Uhr. Strafe zu bestellen.

Leipzig, den 9. October 1849.

Das Stadtgericht zu Leipzig.

Abtheilung für Vormundschafsfachen.

Dr. Jerusalem.

Werner, Act.

Unterricht, das Kleiderverfertigen schnell und gründlich zu erlernen, wird ertheilt Gerhards Garten, rechts 3 Treppen.

Ein Gymnasiast wünscht billig Unterricht im Lateinischen und Griechischen zu geben. Adressen unter M. S. O. werden poste restante Leipzig franco erbeten.

**Ferdinand Barth**, Privatgelehrter, fertigt Ge- legenheitsgedichte, Briefe und andere schriftliche Arbeiten und wohnt Nicolaisstraße 54, 3 Tr., Ecke der Grimm. Str.

## Tanzunterrichts-Anzeige.

Einem geehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß Mittwoch den 24. October der Tanzunterricht im Saale der löbl. Schneider- Innung beginnt. Um zahlreiche Anmeldungen bittet

**August Witzleben**, Tanzlehrer, Brühl Nr. 13.

Von heute an wohne ich **Grimma'sche Straße Nr. 23**, Ecke der Ritterstraße.  
**Dr. Ch. E. Wankel.**

**Elegante Equipagen**, zwei- und einspännig, in und außerhalb des Fiacre-Bezirks, empfehle ich hiermit ergebenst. **Ludwig Seilmann**, Stadt Wien.

Auf Nr. 2, 4, 6, 21, 40, 50 meiner Fiacres nehme ich hier Bestellungen zu jeder Zeit an.  
**Stadt Wien. Ludwig Seilmann.**

Reitpferde sind zu verleihen **Stadt Wien** bei **Ludwig Seilmann.**

Zu Anfertigung von **Turnanzügen** empfiehlt sich bestens das Turnmitglied **L. C. Köhler**, Thomas- kirchhof Nr. 5, Lindwurm, 3 Treppen.

Empfehlung von Strickgarnen und Watte ausge- zeichneter Qualität: 1/4 Pfund wollenes Strickgarn von 5 Ngr. 6 Pf. an, so wie feineres zu angemessen billigem Preise; 6 brähtig baumwollenes gebleicht, ungebleicht und bunt. Halb- graue Watte die Tafel von 16 Pf. an bis zu der größten und stärksten Mantelwatte die Tafel zu 46 Pf., in der Lauchaer Straße Nr. 5, Hintergebäude 2 Treppen hoch.

## Carl Käpners Kleidermagazin,

**Hainstrasse Nr. 25/204, Lederhof,**

empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen achtbaren Publicum sein vollständig assortirtes Lager von Herrenkleidern für den Winter in neuester Pariser Façon.

## Die Wattenfabrik

ThomasKirchhof im Lindwurm Nr. 5 parterre empfiehlt eine große Auswahl schwerer Watten, weiß und grau, zu ganz billigen Preisen.

## Ergebenste Einladung zum Theater = Abonnement.

Mit Montag den 15. October a. c. wird ein neues jähriges, resp. auch halbjähriges Abonnement unter den bis- herigen Bedingungen eröffnet werden und erlaube ich mir die geehrten Theaterfreunde zur größtmöglichen Betheiligung an demselben ergebenst einzuladen.

Die speciellen Abonnements-Bedingungen liegen im Theatercassenlocale zu Jedermanns Einsicht bereit, woselbst auch Diejenigen, welche das Abonnement mit ihrer Theilnahme zu beehren gedenken, ihre desfalligen Bestellungen gefälligst abgeben wollen.

Möge das geehrte Publicum sich versichert halten, daß mein eifriges Streben stets dahin gerichtet sein wird, den Ruf, dessen sich das hiesige Theater seit einer Reihe von Jahren erfreut, nicht nur zu erhalten, sondern, wenn es irgend möglich ist, noch zu erhöhen, und wende ich mich an Dasselbe mit der so ergebenen als dringenden Bitte, mir vertrauen zu wollen und überzeugt zu sein, daß ich das meiner Leitung anvertraute Institut stets mit Liebe pflegen und zu dem Ende weder Anstrengungen noch Opfer scheuen werde.

Leipzig den 8. October 1849.

**Rudolph Wirsing**, Director des Stadttheaters.

## Tanzunterrichts-Anzeige.

Zur gütigen Berücksichtigung die ergebene Anzeige, daß ich vom 29. October an das Winterhalbjahr hindurch im Saal des Lehmannschen Hauses Markt Nr. 17/2 wieder Unterricht in der Tanzkunst ertheile. Es wird hierbei wie bisher stets mein eifrigstes Bestreben sein, für körperliche Ausbildung nach Kräften zu wirken, nicht minder aber für Erhaltung der Gesundheit und Moralität genaue Sorge zu tragen. Der Zutritt zu meinen Unterrichtsstunden steht den geehrten Aeltern und Erziehern, so wie den Herren Ärzten jeder Zeit frei.

Anmeldungen erbitte ich mir in meiner Wohnung Kupfergäßchen, blaue Weintraube, erste Etage. 3

**Wilhelm John**, Universitäts-Tanzlehrer.

## Local-Veränderung.

Mein **Lotterie-Comptoir** befindet sich von heute an

**Kleine Fleischergasse Nr. 27 parterre,  
Ecke vom Barfußberg.**

**Wilhelm Egidy.**

Das Drechsler-, Galanterie-, Kunst- u. Spielwaaren-Lager von **G. L. Baudius** befindet sich von jetzt an wieder wie gewöhnlich außer den Messen im **Salzgäßchen**, Eckhaus von der Reichsstraße.



## Das Chinasilber-Waaren-Lager eigener Fabrik von **Alexander Fischer**,

**Petersstraße Nr. 19**, neben Stadt Wien, empfiehlt eine reiche Auswahl im neuesten Geschmack gearbeiteter und zum eigenen Gebrauch oder zu Geschenken passender Gegenstände.

## Patent-Gummischuhe mit Ledersohlen

in neuester Façon, größter Auswahl und zu den billigsten Preisen

im Fabriklager von **Leop. Chr. Weßlar**, Leinwandhalle, Brühl Nr. 3 und 4.

### Für die Herren Kellner.

Ein sehr nobel eingerichtetes frequentes Gasthaus in einer der freundlichsten und lebhaftesten Städte Thüringens ist für 6000 Thlr. zu verkaufen; 2—3000 Thlr. Anzahlung. Näheres im blauen Kopf 9.

Ein mittleres Hausgrundstück, welches sich gut verzinst, in der inneren Grimma'schen Vorstadt günstig gelegen, ist zu verkaufen und wollen darauf Reflectirende geneigte Anträge unter F. A. H. in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederlegen.

Ein Garten im **Johannisthale** von fast 9 Ruthen ist wegen Ortsveränderung billig zu verkaufen. Zu erfragen Grenzgasse Nr. 82, 2 Treppen.

### Eine Partie Billardbälle

steht billig zu verkaufen bei **Hammer & Schmidt**.

Außer einem kleinen Fortepiano sind zwei so stark wie Flügel, und ein Flügel sehr billig zu vermietthen Katharinenstr. 2/390, 4 Tr.

Zu verkaufen ist eine eiserne Geldcasse Kopfplatz Nr. 13. Näheres zu erfragen beim Hausmann daselbst.

Zu verkaufen ist eine kleine Kochröhre mit 2 Thüren, noch sehr wenig gebraucht, Moritzstraße Nr. 5 parterre.

Zu verkaufen ist billig eine gute Büchse nebst Hirschfänger Moritzstraße Nr. 5 parterre.

### Baum-Verkauf.

Von allen Sorten schön gezogener Obstbäume, hohe und niedrige, in Schocken und einzeln, stehen zum Verkauf beim Handelsgärtner **Mosenthin** in Eutritsch.

### Brennholz-Verkauf.

Buchen-, Birken-, Eichen- und Kiefern-Holz in verschiedener Länge wird fortwährend zu den möglichst billigen Preisen verkauft.

Da ich dieses Jahr ein Stück Kiefern-Wald selbst habe schlagen lassen, so kann ich  $\frac{1}{4}$  Kiefernholz ganz billig ablassen. Auch wird das sogenannte Ringelholz von heute an ganz billig verkauft. Auch sind Braun- und Steinkohlen bester Sorte stets zu haben bei **J. G. Freyberg** am Hospitalplatz.

**Winkelmühler Torf**, à Tausend 3 Thlr. 20 Mgr. Bestellungen werden angenommen bei Herrn Kaufmann **Carl Ferd. Schindl**, Markt Nr. 13.

## Frische Holsteiner Austern

empfehlen

**J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

**Ostend. Austern**, à Duzend  $7\frac{1}{2}$  Mgr., empfiehlt

**Friedrich Hartmann**, Nicolaisstraße Nr. 54.

**Obstverkauf.** Auf dem Rittergute **Wiederode** bei **Wermisdorf** liegen 150 Scheffel feinste Äpfel verschiedener Sorten zum billigen Verkauf.

**Orhste, Ohme**,  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  Eimer, 2 Ladentafeln und 1 kleine Brückenwaage werden gesucht. A. H. 1 franco poste rest.

**Fünfhundert Thaler Stiftungsgelder** sind gegen pupillarische Hypothek sofort auszuleihen durch **G.-Dir. Dr. Rudolph Wendt**, Reichsstraße Nr. 1.

4 bis 5000 Thlr. sind Mitte November d. J. auf Landgrundstücke auszuleihen durch

**Adv. A. W. Volkmann**, Universitätsstraße Nr. 3.

Zur größern Ausdehnung eines sehr rentablen Geschäftes wird ein junger Mann mit 3000—5000 Thlr. disponiblen Vermögen als Theilnehmer gesucht. Darauf Reflectirende wollen ihre Adresse unter der Chiffre O. X. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein Rechtscandidate kann Beschäftigung finden auf der Expedition des Gerichts-Director **Adv. Schwerdfeger**, Ritterstr. 34.

Eine geübte **Pugmacherin**, aber nur eine solche, findet dauernde und vortheilhafte Stellung durch das Commissionsbureau von **F. W. Franke** in Erfurt.

**Gesuch.** Eine Demoiselle, welche in Posamentenarbeit geübt ist, findet dauernde Arbeit bei **G. Aron**, Barfußgäßchen Nr. 7.

**Gesucht** wird ein Mädchen zum 15. Octbr. oder zum 1. Novbr., welches sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, in der Küche nicht unerfahren ist und gute Atteste beibringen kann, Brühl Nr. 42 parterre.

**Gesucht** wird ein Mädchen zur Wartung eines Kindes, die zu Hause schläft, Brühl, schwarzer Bock, im Hofe 1 Treppe, bei **Maasch**.

**Gesucht** werden zum 1. November zwei Dienstmädchen, eins für die Stube, welches gut nähen und platten kann, das zweite für die Küche; beide müssen längere Zeit bei einer ordentlichen Herrschaft mit gutem Betragen gedient haben. Nur solche haben sich mit ihrem Buche zu melden Katharinenstraße Nr. 26, 2 Tr.

Eine ganz perfecte Köchin wird zum 1. Novbr. 1849 in eine Restauration unter annehmbaren Bedingungen gesucht. Nur solche, die über ihre Leistungen und Betragen gute Atteste aufweisen können, mögen sich melden Täubchenweg Nr. 4, 2 Treppen.

Eine Frau in den höheren 30er Jahren sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Haushälterin bei einem anständigen Herrn, und kann, so bald es gewünscht wird, antreten. Gütige Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes an.

**Gesucht** wird ein Sargonlogis, bestehend aus einem hübsch meublirten Wohn- und Schlafzimmer, letzteres nicht zu klein, an der Promenade oder in einer freien, nicht zu geräuschvollen Gegend der Stadt mit sehr guter Bedienung. Adressen nebst Preisbestimmung unter H. M. S. W. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Gesucht** wird zu Weihnachten oder Ostern in der innern Vorstadt ein Gewölbe, welches sich zu einem Materialgeschäft eignet. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter den Buchstaben O. X. # 2 niederzulegen.

**Zu miethen gesucht** wird von einem Commis eine Stube nebst Kammer vorn heraus, am liebsten im Halle'schen Viertel und sogleich zu beziehen. Adressen nimmt an Herr **Frauen-dorf** im Thorweg des Fürstenhauses.

Eine 1ste oder 2te Etage in der besten Meßlage, welche sich gleichzeitig als Verkauflocal eignet, wird zu miethen gesucht. Adressen unter A. S. bittet man in der Expedition dies. Blattes niederzulegen.

### Meßvermietung.

**Nicolaisstraße Nr. 36, 1 Treppe**, ist eine große dreifenstrige Stube nebst Cabinet, in welcher seit 10 Jahren Seidenbandlager war, für die Ostermesse 1850 anderweit zu vermieten.

**Zu vermieten** ist für Weihnachten 1849 in Nr. 4 der Mühlgasse ein Familienlogis von 3 Stuben sammt Zubehör, mit Aussicht nach der Promenade (1. Etage) für 90 Thlr. jährlich.

Adv. **Andrijschky**, kleine Fleischergasse Nr. 3.

**Zu vermieten** ist ein großes Parterre-Logis, auf Verlangen mit Niederlage, für eine Wäschanstalt oder bürgerliche Nahrung zu treiben, im Raundörschen Nr. 5.

**Zu vermieten** ist Holzgasse Nr. 12 ein geräumiges Parterre-Logis von 3 Stuben mit Zubehör sogleich, ein zweites dergleichen von Weihnachten an. Näheres daselbst 1 Tr. zu erfragen.

**Zu vermieten.** Ein mittleres Logis vorn heraus ist sogleich oder zu Weihnachten zu beziehen Magazingasse Nr. 2, 1 Treppe. Daselbst zu erfragen.

In der Petersvorstadt wird ein Familienlogis, nicht über zwei Treppen hoch, im Preise bis zu höchstens 60 Thaler, sofort zu miethen und zu beziehen gesucht. Adressen sind in Stadt Nürnberg abzugeben.

Ein Familienlogis von 4 Stuben nebst Zubehör, 3te Etage, ist von Ostern an zu vermieten. Das Nähere Katharinenstraße Nr. 26, 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist ein kleines Gewölbe außer den Messen. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 26, 2 Treppen.

Burgstraße Nr. 10 sind in 1ster Etage noch einige gut möblirte Zimmer billig zu vermieten.

2 Stuben, Nicolaisstraße Nr. 38, 1. Etage vorn heraus, sind von jetzt an an Herren Studierende zu vermieten. Näheres daselbst zu erfragen.

Wegzugs halber ist die 3te Etage im Raundörschen Nr. 4 zu vermieten, vom 1. November an zu beziehen, bis Weihnachten ohne Vergütung. Zugleich sind daselbst zu verkaufen 2 Pfeiler-spiegel, 1 Spieltisch, Bockleiter etc.

**Zu vermieten** habe ich zwei kleine leer stehende Familienlogis, 5 Treppen hoch Nr. 18 der Burgstraße.

**Gotter**, Stadtgerichtssequester.

Ein Gewölbe ist außer den Messen zu vermieten. Zu erfragen Brühl Nr. 5.

**Sargon-Logis.** Zwei freundliche, gut meublirte Zimmer sind sofort meßfrei zu vermieten Burgstraße Nr. 18, 2. Etage.

Am Königsplatz ist eine große Stube mit herrlicher Aussicht, mit oder ohne Meubles, sofort an einen soliden Herrn zu vermieten. Zu erfragen daselbst Nr. 14 parterre.

**Zu vermieten** ist sogleich an einen Herrn Studierenden ein Zimmer mit Schlafcabinet 1 Treppe vorn heraus gr. Fleischergasse Nr. 2, parterre zu erfragen.

**Zu vermieten** sind in der 2. Etage am Markt Nr. 9 vorn heraus 2 schöne Stuben an Studierende Herren. Näheres daselbst.

**Zu vermieten** ist zum 1. October 1849 eine Stube nebst Schlafbehältniß an einen Herrn von der Handlung oder Expedition. Näheres zu erfragen Magazingasse Nr. 19.

**Zu vermieten** ist billig eine meublirte Stube mit schöner freier Aussicht Kreuzstraße Nr. 3, 3. Etage links.

**Zu vermieten** sind zwei schöne meublirte Zimmer mit Kaminen und gleich zu beziehen Katharinenstraße Nr. 8, im Hofe 3 Tr.

**Zu vermieten** sind von jetzt an zwei heizbare Stuben mit oder ohne Meublements und mit freier Aussicht, an einen oder zwei Herren, Serbergasse Nr. 31, 2. Etage vorn heraus.

**Zu vermieten** sind im Thomagäßchen Nr. 2, 1. Etage zwei meublirte Stuben mit Kaminen.

**Zu vermieten** ist ein elegant meublirtes tapeziertes Zimmer mit 2 Kaminen an einen oder 2 solide Herren Reichels Garten, Ecke der West- und Moritzstraße bei **J. Jähnigen**.

**Zu vermieten** ist eine separate Stube an einen soliden Herrn Brühl Nr. 16, 2 1/2 Treppen.

Ein ausmeublirtes Zimmer ist zu vermieten Katharinenstraße Nr. 27, 4. Etage.

**Zu vermieten** ist eine meublirte Stube mit Schlafkammer Blumengasse Nr. 2, 1 Treppe rechts.

Eine freundliche Erkerstube nebst Kaminen ist zu vermieten Thomagäßchen Nr. 9, 1. Etage.

**Zu vermieten** ist eine Stube an Studierende und eine Stube an Herren, die den größeren Theil des Tages nicht zu Hause sind, Brühl Nr. 74, 3 Tr.

Verhältnisse halber ist eine gute Schlafstelle leer geworden Johannisgasse Nr. 12, 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Schlafstelle an einen soliden Herrn. Zu erfragen Moritzstraße Nr. 10 im Gewölbe.

Eine freundliche Schlafstelle für ein solides Frauenzimmer ist zu vermieten Raundörschen Nr. 5, 3 Treppen.

**Offen** ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn Dresdner Straße, goldenes Einhorn Nr. 55 links.



### Zauber-Palast vor dem Petersthore.

Heute zwei grosse **Hauptvorstellungen** des Hofkünstlers **WILJALBA FRIKEL**.

Anfang der ersten um 4 Uhr, der zweiten um 7 Uhr. Programm erhält man an der Cassé und bei den Billeteuren.

### Théâtre de Rome.

Heute Sonntag zum letzten Male vor der Abreise nach Dresden finden 2 Vorstellungen in 4 Abtheilungen statt, worin die Gesellschaft des Herrn E. de Pasqualis aus Rom Alles aufbieten wird. Die letzte Gastvorstellung des Herrn Tomaseo Ruffini und Fräulein Teresa. In der 3ten Abtheilung auf allgemeines Verlangen das große Nationalfest: „Der Einzug der Beduinen in die Wüste Sahara.“ Zum Schluß: Marmorgruppierungen. Anfang der 1sten Vorstellung 1/4 Uhr, der 2ten um 7 Uhr.

Indem ich mich dem geneigten Wohlwollen der edlen Bewohner Leipzigs zu diesen letzten Vorstellungen bestens empfehle, danke ich ehreerbietigst für den mir ertheilten Zuspruch. Zugleich ersuche ich Alle, welche noch Forderungen an mich zu machen vermeinen, sich bei mir zu melden.

**C. de Pasqualis,**



## Wiener Affen-Theater

auf dem Rossplatze in der dazu  
erbauten neuen Bude.  
Heute Sonntag finden die 3 letzten  
Vorstellungen statt.  
Anfang der 1. um 3 Uhr, der 2. um 5 Uhr, der  
3. um 7 1/2 Uhr.  
Casseneröffnung um 2 Uhr.  
Das Nähere besagen die Tageszettel.

Johanna Schreyer.

Unterzeichnete erlaubt sich einem verehrten Publicum für den  
ihren Vorstellungen so reichlich zu Theil gewordenen Beifall ihren  
Dank abzustatten, und verspricht auch in diesen letzten Vorstellungen  
Alles aufzubieten, um sich eines freundlichen Andenkens zu erfreuen.  
Johanna Schreyer.

### Heute unwiderruflich die letzten Vorstellungen

der Gebrüder Schneider vom Wiener Hoftheater  
in der griechischen Arena auf dem Rossplatze, vom Petersthore links  
die 2. Bude.

#### Programm der Marmor-Tableaux:

- 1) Colosß des Monte Cavallo in Rom.
  - 2) Statue des verewigten Robert Blum.
  - 3) Guttonberg, Erfinder der Buchdruckerkunst.
  - 4) Achilles den Leichnam Hector's schleifend.
  - 5) Ajax vertheidigt den Leichnam des Patroklus.
  - 6) Der Batermörder.
  - 7) Der bethlehemitische Kindermord.
- Anfang der Vorstellungen: die erste Nachmittags 4 Uhr, die  
zweite 6 Uhr und die dritte Abends 8 Uhr.  
In den beiden letzten Vorstellungen werden die Marmor-Tableaux  
gegeben.

Preise der Plätze:  
Erster Platz 6 Ngr., zweiter 4 Ngr., Gallerie 2 Ngr.

**Humoristen.** Donnerstag Abendunterhal-  
tung. Abonnement- u. Gastbillets  
sind abzuholen kl. Fleischberg. Nr. 7, 4 Tr. Der Vorstand.

### Bonorand.

Heute Sonntag Nachmittags-Concert  
vom Stadtmusikchor.

### Schweizerhäuschen. Heute Sonntag Concert

(bei ungünstiger Witterung im Saale),  
zu dessen Besuch hiermit ergebenst einladet  
Das Musikchor von C. Fischer.

Die Sängersfamilie Nitzinger  
heute Sonntag Nachmittag im kleinen Ruchengar-  
ten bei Herrn Brückner. Anfang 3 Uhr.

### Kupfers Kaffeegarten.

Heute Sonntag letzte Abendunterhaltung der Sängersfamilie  
Nitzinger aus Wien bei Herrn Lehmann.

## Schützenhaus.



Heute Sonntag den  
14. Octbr. zum letzten  
Male humoristische  
Gesang-Vorträge,  
wobei die neuesten und  
beliebtesten Scenen im Co-  
stüm vorgetragen werden.  
Da diese Vorstellung die  
letzte ist, werde ich nicht ermangeln, dem geehrten Publicum einen  
recht heitern Abend zu verschaffen. Es bittet um zahlreichen Besuch  
Anfang 1/2 8 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. à Person. J. Frey.

**Dankagung.** Für den zahlreichen Besuch und rege Theil-  
nahme, welcher mir während meines hiesigen Aufenthaltes bei  
meinen Vorträgen zu Theil wurde, ist es für mich die angenehmste  
Pflicht, einem hochverehrten Publicum meinen innigsten und tief-  
gefühltesten Dank darzubringen. J. Frey aus Teplitz.

## Letztes Concert



heute Sonntag von der Sängersfamilie Schat-  
tinger in

### Weißes Kaffeegarten.

Anfang 7 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr.

Für die freundliche Aufnahme und den Beifall,  
welcher uns auch in dieser Messe wieder zu Theil  
wurde, sagen wir den herzlichsten Dank und bitten  
zugleich bei dem heutigen letzten Concert um gütigen Besuch.

### Tyroler Sängersfamilie Kilian

heute Sonntag im rheinischen Hof bei Herrn Johne. Anfang  
6 Uhr. Von 10 Uhr an in der Weinhandlung von Luther &  
Comp., Hainstraße Nr. 31.

## Leipziger Salon.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.  
Das Musikchor unter Direction von  
J. G. Hauschild.

## ODEON. Ballmusik.

Heute Sonntag von 3 Uhr an  
Concert und von 5 Uhr an  
Das Musikchor des Directors Julius Lopitzsch.  
NB. Morgen Montag von 6 Uhr an Concert und von  
7 Uhr an Ballmusik.

Heute Sonntag  
Concert u. Tanzmusik.  
Anfang 3 Uhr.  
Das Musikchor von W. Wend.

Heute Sonntag  
Concert und Tanzmusik.  
Das Musikchor v. W. Wend.

### Coliseum.

Heute Sonntag starkbesetzte Tanzmusik.  
Das Musikchor von C. Starke.

Pariser Salon. Montag Tanzmusik.

Gothischer Saal. Heute Abend 6 Uhr.  
A. C.

Gothischer Saal. Heute Beefsteak, Pöbelbraten nebst  
andern Speisen und guten Getränken,  
wozu freundlichst einladet  
C. A. Richter.

### Leipziger Feldschlößchen.

Heute Sonntag bittet um zahlreichen Besuch Franz Nitzinger.  
Hierzu eine Beilage.



# Hotel de Pologne.

Zum Schluß der Messe:

**Restauration bei großem Concert Sonntag den 14. October.**

## Hotel de Pologne.

Heute Sonntag den 14. October

### Extra-Concert

in dem Saale des Hotel de Pologne, gegeben vom Stadtmusikchor.

Programm: 1. Duvert. 1. Op. Die Matrosen v. Flotow. 2. Introd. a. d. Op. Der Liebesbrunnen v. Balfe. 3. Mein Abschied an Berlin, Walzer v. J. Gungl. 4. Ensemble und Chor a. d. Op. Die Puritaner v. Bellini. 5. Kecker Muth, Marsch v. Fr. Dieth. 6. Duvert. 3. Egmont v. Beethoven. 7. Pit-Poulet-Quadrille v. Czient. 8. Finale I. aus Don Juan v. Mozart. 9. Auster-Ruderklänge, Walzer v. Lumbye. 10. Duvert. zu W. Tell v. Rossini. 11. Alice-Polka v. J. Strauß. 12. Hochzeitsmarsch aus dem Sommernachtstraum v. Mendelssohn. Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

### Eintracht.

Unsere diesjährigen Winterkränzchen werden wie früher im **Odeon** abgehalten. (Erstes Kränzchen Dienstag den 16. October.) Abonnement- und Gast-Billets sind bei Herrn **Schind** am Markt, Stieglitzens Hof, und bei Herrn **Bendfeld**, Magazingasse Nr. 4, so wie bei sämtlichen Vorstandsmitgliedern zu haben. **Der Vorstand.**

## Kirmess auf dem Thonberge.

Einem geehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß heute Sonntag den 14. October meine Kirmess ihren Anfang nimmt, wobei **starkbesetztes Concert**, verschiedene Sorten Obst- und Kaffeekuchen, warme Speisen in reicher Auswahl, Weine, Biere und warme Getränke, so wie schnelle und prompte Bedienung habe ich so eingerichtet, daß Niemand den Thonberg unzufrieden verlassen wird und lade nochmals ergebenst ein. **W. Friedemann.**

### Heute zur Kirmess auf dem Thonberg

starkbesetztes Concert und Tanzmusik.

Das Musikchor von **J. C. Görigsch.**

### Waldschlößchen zu Gohlis.

Zu dem bei uns heute stattfindenden Concert, wobei wir mit verschiedenen Sorten Kuchen, guten Speisen und Getränken bestens aufwarten, laden ein geehrtes Publicum ganz ergebenst ein. **Serbe & Jürges.**

### Weinhandlung von Robert Luther & Co.,

Sainstraße Nr. 31, heute Abend von 10 Uhr an Concert von der Sängersfamilie **Kilian.**

### Einen guten und billigen Mittagstisch

empfeht **C. A. Seidel** am Markt Nr. 14 im Keller.

### Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Sonntag Concert vom Musikchor des 1. Schützenbataillons. **Fr. Thiele, Musikdir.**

### Concert in Stötteritz

heute Sonntag von **Hauschild**, wobei div. warme Speisen, bedeutende Auswahl in Kuchen, so wie vorzügliche Rothweins und andre Getränke. **Schulze.**

### Sonst Mey's Kaffeegarten.

Heute Sonntag Obst- und Kaffeekuchen, warme Speisen und Abendunterhaltung.

### Drei Mühren.

Heute Sonntag reiche Auswahl in Kuchen und Speisen, extrafeines Bitter- und Lagerbier. Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein **F. Depisch.** Morgen Montag warmes Abendessen portionweise in reicher Auswahl.

### Brandbäckerei.

Heute Sonntag ladet zu Weinbeer-, Pflaumen-, Apfels-, Suifler- und mehreren Kaffeekuchen ergebenst ein **Eduard Gentschel.**

### Gosenthal.

Heute Sonntag Schlachtfest nebst feiner Döllnitzer Gose, wozu ergebenst einladet **C. Bartmann.**

### Mkaziengarten.

Heute Sonntag Obst- und Kaffeekuchen. Morgen Montag Huhn mit **Merlei** und andere warme Speisen und gute Biere. **F. Rudolph.**

### Mkaziengarten zu Meuditz.

Montag den 15. October Abschieds-Concert von 25 der beliebtesten Gartenknechten nebst Tanz. Ich bitte alle Freunde und Gönner um zahlreichen Besuch. Anfang 5 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. **F. Rudolph.**

Einen guten Mittagstisch, Abonnement 4 Thaler, alle Morgen frische Bouillon, Beefsteak, Cotelettes und dergl. zu jeder Tageszeit, das ausgezeichnetste Lagerbier empfiehlt die Knauthainer Bierniederlage Neumarkt Nr. 12. i. A. Louis Kirfinger.

Einem geehrten Publicum empfehle ich einen ausgezeichneten Mittagstisch à Port. 4 Rgr., nebst bairischem Bier 15 Pf., Lagerbier 13 Pf. Carl Weinert, Brühl 41, am Georgenhaus.

**Culmbacher à 15 Pf., Felsenkellerlagerbier à 13 Pf.** empf. v. Dürr, Burgstr. 12.

**Neue Restauration von C. A. Mey, Neumarkt, große Feuerfugel.**

Heute Abend Auswahl warmer Speisen.

Zum Mittagstisch, Abonnement pr. Monat 4 Thaler, ladet ergebenst ein

C. A. Mey.

der D. b. g.

**In der Restauration von C. W. Schneemann, Grimm. Str. Nr. 31,** ist morgen großes Schlachtfest. Das bairische Bier ist extrafein. D. D.

**Restauration von F. Friesleben am Markt 14, im Durchgang nach der Klostersg.**

Morgen Montag großes Schlachtfest, früh Wellfleisch, Abends frische Wurst und Wurstsuppe, wozu ergebenst eingeladen wird. NB. Das Felsenkeller-März-Lagerbier ist extrafein. Der D. b. g.

Heute Abend wilden Schweinsrücken mit Krautflößen, Perchen, Hasenbraten und Beefsteak bei Aug. Haupt, Weinhandl. Markt 2/17 i. Keller u. Königsh.

Heute früh 9 Uhr Speckfuchen bei J. G. Rudolph, Fleischerg., Bärmanns Hof.

Heute früh Speckfuchen bei F. Friesleben am Markt Nr. 14.

Heute früh Speckfuchen, wozu ein Faß Dürrenberger März-Lagerbier angezapft wird, bei C. F. Feller, kleine Fleischergasse Nr. 7.

**Gasthof zum Helm in Gutrizsch.**

Morgen Montag Schlachtfest.

G. Söhne.

**Gosenschenke Gutrizsch.**

Morgen Montag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

A. Senfer.

**Oberschenke in Gutrizsch.**

Morgen Montag Schlachtfest.

C. Müller.

**Heute Abend**

**Samburger Klops** mit Sardellensauce und Schmorkartoffeln in der Weinhandlung von

Robert Luther & Comp., Hainstraße Nr. 31.

**Morgen großes Schlachtfest.** G. Pöbler, Klostersgasse.

Morgen den 15. Octbr. ladet zum Schlachtfest freundlichst ein Liebner im Täubchen.

Heute früh halb 10 Uhr Speckfuchen in der Bierhalle, Windmühlenstraße Nr. 15.

(Von heute an regelmäßig jeden Sonntag Speckfuchen.)

Heute früh zum Speckfuchen und einem feinen Löpschen Bier ladet ergebenst ein

Robert Pfod, H. Fleischergasse, Nürnberger Bierniederlage.

Bertauscht wurden bei der Cordella im Wiener Saale ein Paar Damen-Galloschen. Die Besitzerin der falschen kann sie gegen ihre rechtmäßigen daselbst wieder umtauschen.

Meine geehrten Klienten will ich auf die mit Ende dieses Jahres eintretende dreijährige Verjährungszeit ihrer Forderungen hiermit ergebenst aufmerksam machen.

Leipzig den 13. October 1849.

Adv. Johann Michael Jäger.

Der Herr, welcher gestern wegen des Logis im Thomaskirchhof Nr. 2 war, wird ersucht, noch einmal sich dahin zu bemühen.

Für das am Donnerstag Abend gebrachte Ständchen sagen wir hiermit unsern besten Dank. M. & M. S.

3. Will ich Deine Augen fragen,  
Thun sie Deine Liebe kund;  
Darum, mir mein Glück zu sagen,  
Deffne Deinen schönen Mund.
5. Wo die Augen Worte finden,  
Schweigt doch sonst die Lippe nicht:  
Ei, so laß den Mund verkünden,  
Was Dein liebes Auge spricht. —

#### Berichtigung.

Wenn der erhabene Freund des Herrn Messerschmied Löwe dem deutsch-constitutionellen Verein im Tageblatt vom 12. ds. darüber einen Vorwurf macht, daß genannter Verein in seinen Wahlszetteln nur den Herrn Prof. Dr. Harless und nicht auch Herrn Löwe empfiehlt, so mag derselbe nur erst die getroffene Wahlvereinigung noch einmal durchlesen, da es darin ausdrücklich heißt, daß man sich wohl über 4 Candidaten, nicht aber über den fünften geeinigt habe, weil einerseits der vom constit. Verein vorgeschlagene Herr Prof. Dr. Harless, andererseits Herr Messerschmied-Obermeister Löwe festgehalten wurde.

Es ist also keine Perfidie, wenn der besagte Verein in seiner Wahlliste Herrn Löwe nach wie vor ignorierte, und der Verfasser mag künftig erst richtig lesen lernen, ehe er seine unverdauten Begriffe von Recht und Unrecht in die Welt hineinschreit.

## Gewerbtreibende!

Um die Interessen des Gewerbestandes erfolgreich zu vertreten, gehört mehr dazu, als blos Gewerbtreibender zu sein. Herr Dr. Weinlig hat durch sein Wirken in dieser Beziehung hinlänglich bewiesen, daß die Interessen des Gewerbestandes von Nichtgewerbtreibenden häufig erspriesslicher befördert werden, als von Gewerbtreibenden selbst. Zur Vertretung des Gewerbestandes gehört ebenfalls ein Mann von Erfahrung, Talent, allseitiger Bildung und Umsicht, ein Mann, der Sinn und Herz für Wohlfahrt eines jeden Standes hat. Ein solcher Mann ist unser Dr. Harless. Er war als vormaliger Deputirter des bairischen Landtags ein eben so eifriger Vertreter des Gewerbestandes, als eines jeden andern. Ihn möge daher auch der Gewerbestand wählen.

Von Leipziger Innungsachen wird schwerlich sehr die Rede sein auf nächstem Landtage; aber Fragen werden vorkommen, wozu mehr als ein Bischof hausbackener Verstand gehört, darum Harless unser Vertreter! für die innere Stadt.

Wer in Bezug auf den nächsten Fraternitäts-Convent noch keine bestimmte Erklärung gab, lasse sie gefälligst nicht später als Dienstags d. 16. October 1849 dem Syndicus zugehen.

## Kunst- und Gewerbeverein.

Dienstag den 16. October Abends 7 Uhr

### erste Versammlung im Winterhalbjahre.

Um zahlreiches und pünctliches Erscheinen zur neuen Eröffnung unseres Vereins bittet  
das Directorium.  
Griesing.  
Dr. Heynold.

**Dank.** Die Herren Vorsteher des hiesigen Kunstvereins haben den **Böglingen** des hiesigen **Taubstummen-Instituts**, denen nur durch das Auge bildende sowohl, als erfreuende Eindrücke zugehen können, den Zutritt in die gegenwärtige Kunstausstellung mit zuvorkommender Güte gestattet, wofür ihnen der Kinder ergebenen und herzlichen Dank bezeigt der Director **M. Reich.**

Heute früh wurden wir durch die Geburt eines kräftigen Knaben erfreut.  
Den 13. October 1849. **Ed. Länzer** nebst Frau.

Heute früh 6 Uhr wurden wir durch die Geburt einer gesunden Tochter erfreut. Leipzig den 13. October 1849.  
Adv. **Seinze** und Frau.

Als Verlobte empfehlen sich nur hierdurch

**Marie Fest.**

**Hermann Starik,** Zimmermeister.

Leipzig den 13. October 1849.

Gestern Abend 7 Uhr nahm uns Gott unsern guten unvergesslichen Gatten, Vater, Schwiegervater, Schwager und Großvater, den hiesigen Bürger und Hutmacher-Obermeister **G. A. Hoffmann**, in seinem 72. Lebensjahre. Er endete sanft und ruhig, wie er gelebt. Dies allen seinen Freunden und Bekannten nur hierdurch zur Nachricht.  
Leipzig den 13. October 1849. **Die Hinterlassenen.**

Zugleich verbinden wir hiermit die Anzeige, daß das Geschäft des Verstorbenen seinen ungestörten Fortgang hat. D. D.

## Bekanntmachung.

Die von dem unterzeichneten Vereine im bevorstehenden Winter zu bewirkende Vertheilung von Suppe beginnt mit dem 29. October; es haben sich daher diejenigen Personen, welche dabei berücksichtigt zu werden wünschen, in der Zeit vom **15. October bis mit 20. October**, und zwar von Vormittags 9—12, Nachmittags von 2—5 Uhr im Locale der Anstalt **persönlich** zu melden, auch, dafern sie bei dem Vorstande nicht bereits bekannt sind, sich durch glaubwürdige Atteste über ihre Verhältnisse genügend auszuweisen. — An Kinder werden Suppenzeichen nicht ausgegeben.

Zugleich ersuchen wir die geehrten Hausbesitzer, wie überhaupt Alle, welche diese Aufforderung lesen, ganz ergebenst, alle ihnen bekannten Unterstützungsbedürftigen von derselben so viel als möglich in Kenntniß setzen zu wollen.  
Leipzig den 8. October 1849. **Der Frauen-Gülfsverein.**

## Nur Eine Candidatenliste!

Die Unterzeichneten haben sich, um den traurigen Zersplitterungen hinsichtlich der Wahl-Candidaten zum bevorstehenden Landtage zu begegnen, für vier Candidaten vereinigt, und erlauben sich nunmehr Folgende zur geneigten Berücksichtigung vorzuschlagen:

Für die Erste Kammer

**Herrn General-Consul Dufour.**

**Herrn Kramermeister Poppe.**

Für die Zweite Kammer:

Für den 22. Bezirk (Neuer Anbau, Serbergasse, und die zu diesem Bezirke geschlagenen Dorfschaften)

**Herrn Bürgermeister Koch.**

Für den 24. Bezirk (Innere Vorstadt mit Ausnahme der Serbergasse)

**Herrn Kaufmann Gustav Hartort.**

Dagegen hat für den 23. Bezirk eine Vereinigung nicht stattgefunden, da einerseits der vom deutschen constitutionellen Vereine

für den 23. Bezirk (Innere Stadt) vorgeschlagene

**Herr Prof. Dr. Harless,**

andererseits

für den 23. Bezirk (Innere Stadt)

**Herr Messerschmiedeobermeister Carl Löwe**

festgehalten wurde.

Leipzig den 9. October 1849.

1) Der deutsche constitutionelle Verein. Für denselben: Adv. Klein.

2) G. Avenarius. F. Buchheim sen. Prof. Bülow. Schmiedemeister Engelmann. Schuhmachermeister Engelhardt.

3) W. von d. Grone. Böttchermeister G. E. Frey. R. Härtel. W. Kettembeil. K. F. Köhler. Dr. Kormann. Lad. J. Müller. G. Schindler. W. Seyfferth. Dr. E. Stephani. Lehrer Thomas aus Mödern.

## Wahlcandidaten der Volkspartei.

Für die I. Kammer:

Otto Wigand, Buchhändler.  
Carl Heine, Dr. der Rechte.

Für die II. Kammer:

23. Bezirk (innere Stadt) **Carl Löwe**, Messerschmiede-Obermeister.  
24. Bezirk (innere Vorstädte ohne Serbergasse, Br.-Cat.-Nr. 1378 bis 1442) **Carl G. W. Theile**, Professor und Dr. der Theologie.  
22. Bezirk (neuer Anbau, Serbergasse, Br.-Cat. Abtheil. B von Nr. 1 bis 271) nebst den Dorfschaften **Franz Rauch**, Pfarrer.

Die  
**Ausstellung**  
des  
**Leipziger Kunstvereins**  
in der  
deutschen Buchhändlerbörse

ist nur noch bis zum 17. October geöffnet.

### Gutta Percha.

Von diesem herrlichen Naturproduct empfehle ich alle Sorten Schuh- und Stiefelsohlen, auch Platten, 1 Elle breit, von der feinsten Papierstärke bis  $\frac{1}{2}$  Zoll stark, Schnuren, Riemen, rohe und gereinigte Masse, Auflösung etc. Die 3te Auflage meiner gedruckten Gebrauchsanweisung giebt ausführliche Belehrung. Auf alle Art neues und gebrauchtes, jedoch noch gutes Lederschuhwerk werden von mir auf die schon bestehenden Ledersohlen dergl. aus Gutta Percha aufgeleimt, wo durchaus Wärme und Kälte nicht eindringen kann; letztere müssen reinlich gebracht und beim Abholen pari bezahlt werden. Auch werden neue Filz- und Luchschuhe auf die zweckmäßigste und haltbarste Art von mir damit belegt. Die nächsten praktischen Lehrstunden finden Mittwoch den 17. d. M. von 10 bis 12 Uhr gegen bei mir zu lösende Billets à 5 Ngr. statt.

Schramms Bruchbandagen-Magazin Brühl Nr. 68, Ecke der Galle'schen Straße.

### Angefommene Reisende.

Arnold, Kfm. v. Warschau, Hotel de Russie.	Hollo, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.	Rauth, Schausp. v. Mannheim, goldner Hahn.
Ahré, Fabr. v. Nirepoix, Stadt Nürnberg.	Hessel, Kfm. v. Nerschau, goldner Hahn.	Padua, Friseur v. Karlsbad, St. Dresden.
v. Böckelmann, Dffic. v. Rendsburg, Hotel de Baviere.	Haacke, Frau, und	Pastor, Kfm. v. Aachen, Hotel de Russie.
Bormann, Kfm. v. Warschau, Hotel de Russie.	Hippe, Frau v. Düsseldorf, Hotel de Saxe.	Petric, Gärtner v. Frankf. a/M., gr. Baum.
Brunngräber, Weinhdlr. v. Vennshausen, g. Hahn.	Jambenz, Kfm. v. Jassy, Hotel de Baviere.	Pepel, Adv. v. Kirchberg, Stadt London.
Bunge, Mühlbes. v. Dessau, Palmbaum.	Kees, Kfm. v. Pforzheim, Stadt Rom.	Penner, Kfm. v. Halver, Stadt Hamburg.
v. Buschmann, Assessor v. Oldenburg, Hotel de Pologne.	v. Kirchnauer, Kgtbes. v. Weistroy, und	Peeger, Fabr. v. Suhl, Hotel de Pologne.
Capelle, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.	Körner, Gutbes. v. Berlin, Hotel de Baviere.	Riefa, Kfm. v. St. Thomas,
Dachse, Gutbes. v. Ungerödorf, und	König, Stellmachermstr. v. Dresden, St. Dresden.	Rubens, Kfm. v. Berlin,
Degel, Def. v. Hof, Stadt Breslau.	Kresschmar, Kfm. v. Nerschau, goldner Hahn.	v. Ranersdorf, Kgtbes. v. Breslau, und
Dornbusch, Gutbes. v. Grag, Hotel de Bav.	Krille, Def.-Insp. v. Dresden, Hotel de Saxe.	v. Rommel, Frau v. Loxgau, Hotel de Baviere.
Eisenstuck, Kfm. v. Annaberg, Stadt Rom.	Kugbach, Maler v. Gera, Stadt London.	Seyboth, Kürschner v. Lissa, Brühl 23.
Ellis, Student v. Hamburg, Palmbaum.	Koch, Gastwirth v. Bayreuth, und	Scheibel, Part. v. Hamburg, Stadt Rom.
Fritsch, Maschinenbauer v. Wurzen, w. Schwan.	Knoxy, Kfm. v. Stuttgart, Palmbaum.	Schwarz, Kfm. v. Magdeburg, und
Feilgenhauer, Kfm. v. Reinhardt, und	Linde, Student v. Hamburg, Palmbaum.	Secky, Kfm. v. Dresden, Stadt Nürnberg.
Fischer, Kfm. v. Rudolfsbad, Stadt Hamburg.	Lewita, Privatdocent v. Heidelberg, und	Sack, Kfm. v. Bamberg, grüner Baum.
Föller, Kfm. v. Breslau, Stadt Nürnberg.	Landtner, Kfm. v. Hof, Hotel de Pologne.	Spott, Frau v. Dresden, Stadt Breslau.
Grumbach, Frau v. Düsseldorf, Hotel de Saxe.	Linde, Kgtbes. v. Wildenhain, St. Dresden.	Strauß, Kfm. v. Bamberg, Palmbaum.
Göhne, Amtm. v. Siebeneichen, gr. Baum.	Meurer, Ingen. v. Hannover, St. Nürnberg.	Stenick, Staatsrath v. Warschau, und
Grimm, Stadtrichter v. Treuen, St. London.	Mauersberger, Def. v. Verbudorf, und	Salvetat, Adv. v. Straßburg, Hotel de Pol.
Grach, Kfm. v. Aachen, Hotel de Pologne.	Müller, Def. v. Bielsk, Stadt Breslau.	Leller, Kfm. v. Aachen, Stadt Breslau.
Goyermann, Kfm. v. Bremen, und	Matthias, Gastwirth v. Dresden, und	Thamson, Kfm. v. Mailand, Hotel de Russie.
Hensel, Kfm. v. Berlin, Stadt Breslau.	Müller, Pastor v. Gibau, grüner Baum.	Wogot, Part. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Hop, Kfm. v. Thalweil, Ritterstraße 9.	Meng, Fräul. v. Dresden, St. Breslau.	Wilson, Maler v. New-York, Stadt London.
v. Hirsch, Part. v. Stralsund, Hotel de Pol.	la Hire, Student v. Heidelberg, Hotel de Pol.	Wunder, Prof. v. Meissen, Stadt Hamburg.
	v. Rowetham, Officier v. Berlin, Hotel de Baviere.	Böth, Fräul. v. Pirna, grüner Baum.
		Sahn, Müller v. Kunzau, Stadt Breslau.

Druck und Verlag von C. Holz.